



Ultraschall der weiblichen Brust

Der Brustultraschall ist, neben der Mammographie, die wichtigste Untersuchung für die Diagnostik von Erkrankungen der weiblichen Brustdrüse. Die früher lediglich zur Abgrenzung von Zysten zu soliden Tumoren der Brust eingesetzte Technik, wurde durch die enorm verbesserte Auflösung des Ultraschalls auf alle Erkrankungen der Brust erweitert.

Es ist heute möglich – inzwischen auch deutlich besser als in der Röntgentechnik (Mammographie) – Gewebeeigenschaften darzustellen, die helfen gutartige von bösartigen Befunden zu unterscheiden.

Die Ultraschalluntersuchung eignet sich insbesondere zur Beurteilung „gewebedichter“ Bruststrukturen wie sie normalerweise bei jungen Frauen bis etwa zum 55. Lebensjahr vorliegen aber auch bei Hormontherapien über dieses Alter hinaus bestehen können. Der Ultraschall führt nicht, wie die Mammographie, zu einer Strahlenbelastung der Brust und verursacht auch keine Schmerzen.

Neben seinem Einsatz in der optimierten privatärztlichen Früherkennung bei Frauen ab dem 30.–35. Lebensjahr, hat er Bedeutung bei der Kontrolle unklarer Tastbefunde oder mammographisch darstellbarer, aber nicht sicher beurteilbarer Veränderungen, sowie zur Kontrolle der Brustdrüse nach Operationen, z.B. wegen eines Brustkrebses.

Brustkrebs ist mit fast 30 % die häufigste bösartige Erkrankung der Frau. Etwa ein Drittel

– das sind ca. 15 000 Neuerkrankungen jährlich – treten bei Frauen auf, die jünger als 60 Jahre alt sind.

Bei Verdacht auf eine bösartige Veränderung der Brust können ultraschallgesteuerte Punktionen durchgeführt und Gewebeprobe zur weiteren Diagnostik entnommen werden. Eine farbige Darstellung der tumorbegleitenden Blutgefäße ermöglicht es frühzeitig, anhand auffälliger Gefäßmuster, neu entstandene oder wiederauftretende bösartige Veränderungen zu erfassen. Damit ermöglicht die Ultraschalltechnik sowohl die Früherkennung von Brustkrebs (neben der jährlichen Tastuntersuchung) als auch eine optimale Diagnostik zur Vorbereitung weiterer therapeutischer Schritte.

Ein zusätzlicher Vorteil dieser Technik ist, daß die betroffenen Frauen die Untersuchung gleichzeitig mit dem untersuchenden Arzt auf einem Monitor mitverfolgen können. Hierdurch können Ängste abgebaut werden und es entwickelt sich ein anderes und neues Gefühl für das eigene Organ, was für die routinemäßige Selbstuntersuchung äußerst hilfreich ist.

Neuere Studien zeigen, daß der Brustultraschall der Mammographie gleichwertig, ja wahrscheinlich in seiner diagnostischen Aussage überlegen ist. Er ist heute eine unverzichtbare Untersuchungstechnik als Wunschleistung in der optimierten Früherkennung und bei der weiterführenden Diagnostik der weiblichen Brust.

Ein erfahrener Untersucher und moderne Ultraschallgeräte mit hoher Bildauflösung, Zeit für die Untersuchung und für die Aufklärung der Patientin sind für die Ultraschalluntersuchung der Brust Grundvoraussetzungen.



Dr. Langer



Dr. Rapp

LARA

Praxis für Frauengesundheit

Dr. med. Martin Langer

Dr. med. Christian Rapp

Praxis Bocholt:

Nordwall 21a
46399 Bocholt

Tel.: 02871 / 293 44 22
info@frauenarzt-bocholt.de
www.frauenarzt-bocholt.de

Praxis Rees:

Gouverneurstr. 1a
46459 Rees

Tel.: 02851 / 9658348
info@frauenarzt-rees.de
www.frauenarzt-rees.de

**Leistungen in
Spezialprechstunden:**

- Brustultraschall als Früherkennungsuntersuchung
- 3D/4D Ultraschall in der Schwangerschaft
- Ersttrimesterscreening: „erweiterte Nackentransparenzmessung“ zertifiziert nach FMF Deutschland und FMF England (international)
- Erweiterte Schwangerschaftsvorsorge
- Ernährungsmedizin und Prävention
- Mikronährstoffanalyse & Therapie

**Unser spezielles
Leistungsangebot:**

- Gesundheitsvorsorge, Prävention und Früherkennung
- Hormondiagnostik und Therapie
- Impfungen, Reiseimpfungen
- Kinder- und jugendgynäkologische Sprechstunde
- Kinderwunschbehandlung
- Risikoschwangerschaftsbetreuung
- Schwangerschaftsverhütung

www.frauenarzt-bocholt.de